

Niederschrift der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 09.05.2019

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 243, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:02 Uhr
Ende:	18:55 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter:	Herr Bärwolff
Schriftführerin:	

Tagesordnung:

		Drucksachen- Nummer
I.	Öffentlicher Teil	
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung Niederschriften	
3.1.	Genehmigung der Niederschrift aus der gemeinsamen Sitzung des Jugendhilfeausschusses mit dem Bau- und Verkehrsausschuss am 04.04.2019	
3.2.	Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 04.04.2019	

- 4. Dringliche Angelegenheiten
- 4.1. Dringliche Informationsaufforderung - Erdkabelverlegung Stotternheimer Straße, OT Sulzer Siedlung
BE: Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN, Herr Stampf
hinzugezogen: Beigeordnete für Bau und Verkehr **0879/19**
- 5. Verweisung von Anfragen des Stadtrates aus der Sitzung vom 10.04.2019
- 5.1. Förderung von Elektromobilität
BE: Beigeordneter für Bau und Verkehr
hinzugezogen: Einwohner **0533/19**
- 5.2. Vorbildfunktion und Mobilitätskultur in Erfurt
BE: Beigeordneter für Kultur und Stadtentwicklung
hinzugezogen: Einwohner **0542/19**
- 6. Behandlung von Entscheidungsvorlagen
- 6.1. Bestätigung der Entwurfsplanung - Komplexobjekt Binderslebener Landstraße/Knoten Straßenbetriebshof
BE: Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes **0283/19**
- 7. Festlegungen des Ausschusses
- 7.1. Festlegung aus der Sitzung BuV am 04.04.2019 - Höhenunterschiede bei Gehwegoberflächen
BE: Beigeordneter für Bau und Verkehr **0679/19**
- 8. Informationen
- 8.1. Beschlusskontrolle zur DS 0747/18 - Konzept Winterdienst in der Stadt Erfurt für die Winterperioden 2018/19 - 2020/21
BE: Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes **0072/19**

- | | | |
|------|---|----------------|
| 8.2. | Reitverein Kinderleicht e.V. - Vorbescheid für eine Baugenehmigung -
Weitere Vorgehensweise und Zeitplanung des Baugeschehens
BE: Fraktion CDU, Herr Kallenbach
hinzugezogen: Beigeordneter für Kultur und Stadtentwicklung, Vorsitzende des Reitvereins Kinderleicht e.V. | 0468/19 |
| 8.3. | Südeinfahrt - Zuflussdosierung Arnstädter Chaussee
BE: Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes | 0522/19 |
| 8.4. | Sanierungsmaßnahmen - Rad- und Wirtschaftsweg zwischen der Stollbergsiedlung und Leipziger Straße/Marienhof sowie Straßenzustand im Gebiet der Saline
BE: Fraktion CDU, Herr Kallenbach
hinzugezogen: Beigeordneter für Bau und Verkehr | 0555/19 |
| 8.5. | Antrag aus der öff. Sitzung des StR vom 20.03.2019 zum TOP 6.2.23 (DS 0485/19) -
Standorte von stationären Blitzern
BE: Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN, Herr Stampf
hinzugezogen: Beigeordneter für Sicherheit und Umwelt | 0584/19 |
| 8.6. | Typenbau an Schulgebäuden
BE: Fraktion CDU, Herr Kallenbach
hinzugezogen: Beigeordneter für Bau und Verkehr | 0665/19 |
| 8.7. | Fahrbahnsanierung Dalbergsweg vs. Anwohnerparken
BE: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Herr Kanngießer
hinzugezogen: Beigeordneter für Bau und Verkehr | 0778/19 |
| 8.8. | Parksituation Dalbergsweg durch Fahrbahnsanierung
BE: Fraktion SPD, Herr Metz
hinzugezogen: Beigeordneter für Bau und Verkehr | 0795/19 |
| 8.9. | Sonstige Informationen | |

I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-
Nummer

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende Herr Bärwolff, Fraktion DIE LINKE., eröffnete die öffentliche Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder und alle anwesenden Gäste.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Unter dem Tagesordnungspunkt 2.1 lag eine Dringliche Informationsaufforderung von Herrn Stampf, Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN, - DS 0879/19 Erdkabelverlegung Stotternheimer Straße, OT Sulzer Siedlung – vor.

Da seitens der Ausschussmitglieder keine Begründung der Dringlichkeit gewünscht wurde, wurde über die Dringlichkeit, welche einstimmig bestätigt wurde, abgestimmt.

Danach wurde vorgeschlagen, die Drucksache unter dem Tagesordnungspunkt 4.1 Dringliche Angelegenheiten einzuordnen.

Weitere Änderungen zur Tagesordnung gab es nicht, daher ließ der Ausschussvorsitzende über die so geänderte Tagesordnung abstimmen. Diese wurde einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung Niederschriften

3.1. Genehmigung der Niederschrift aus der gemeinsamen Sitzung des Jugendhilfeausschusses mit dem Bau- und Verkehrsausschuss am 04.04.2019

Die Niederschrift wurde wie folgt

genehmigt

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

3.2. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 04.04.2019

Die Niederschrift wurde wie folgt

genehmigt

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

4. Dringliche Angelegenheiten

4.1. Dringliche Informationsaufforderung - Erdkabelverlegung 0879/19 Stotternheimer Straße, OT Sulzer Siedlung BE: Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN, Herr Stampf hinzugezogen: Beigeordnete für Bau und Verkehr

Herr Stampf, Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN, fragte nach, warum der Ortsteilrat über die geplante Baumaßnahme nicht informiert wurde. Er konnte nicht nachvollziehen, weshalb wegen der Verlegung eines Erdkabels der komplette Rad- u. Fußweg aufgerissen wird und forderte eine schnellstmögliche Beantwortung, wo die Fußgänger und Radfahrer in dieser Zeit lang laufen bzw. fahren sollen.

Der Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes antwortete, dass die Stadtverwaltung die Bauausführenden, in diesem Fall die Stadtwerke Erfurt, immer darauf hinweist, dass diese den Ortsteilrat zu informieren haben. Ob es alternative Möglichkeiten für die Trasse gab, müsse er erfragen.

Der Beigeordnete für Bau und Verkehr wies die Ausschussmitglieder auf den bestehenden Konzessionsvertrag mit den Stadtwerken hin.

Herr Stampf wies auf die fehlende Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer hin und dass diese höchste Priorität hat. Dem stimmten auch der Ausschussvorsitzende Herr Bärwolff, Fraktion DIE LINKE., sowie Herr Kallenbach, Fraktion CDU, zu.

Man einigte sich auf die folgende Festlegung des Ausschusses, welche bis spätestens zur nächsten Sitzung des Erfurter Stadtrates beantwortet werden soll.

Es wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:	DS 0931/19
<ul style="list-style-type: none">- In welchem Bereich erfolgt die Erdkabelverlegung konkret?- Sollte der Rad- bzw. Fußweg genutzt werden, ist dann während der Baumaßnahme eine Rad- und Fußwegumleitung geplant bzw. möglich?- Wenn nicht, wie wird die Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer gewährleistet bzw. wie wird diese durchgeführt?- Wurden alternative Möglichkeiten für die Verlegung des Erdkabels, mit welchen nicht in den Rad- bzw. Fußweg eingegriffen werden muss, geprüft?- Wurde ein entsprechender Umleitungsplan des Rad- und Fußweges durch die verantwortliche Bauleitung der SWE Netz GmbH vorgelegt?	

<p>- Warum wurde der Ortsteilrat nicht über diese Maßnahme informiert?</p> <p>V: Beigeordneter für Bau und Verkehr</p> <p>T: 21.05.2019</p>	
---	--

Die Drucksache wurde

zur Kenntnis genommen

5. Verweisung von Anfragen des Stadtrates aus der Sitzung vom 10.04.2019

**5.1. Förderung von Elektromobilität 0533/19
BE: Beigeordneter für Bau und Verkehr
hinzugezogen: Einwohner**

Der Fragesteller der Einwohneranfrage war eingeladen. Daher ließ der Ausschussvorsitzende Herr Bärwolff, Fraktion DIE LINKE., zunächst über das Rederecht für den Einwohner, welches einstimmig bestätigt wurde abstimmen.

Der Einwohner erläuterte anhand von Beispielen aus den Städten Weimar und Jena, wie die Förderung der Elektromobilität besser laufen könnte.

Der Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes erwiderte, dass überall wo sich Ladestationen befinden, das Parken auch kostenlos ist.

Herr Kallenbach, Fraktion CDU, meinte, dass in Erfurt das umgesetzt worden sei, was bundesweit üblich ist (bis zu 4 h kostenlos parken). Es gäbe aber auch noch andere Möglichkeiten wie Elektromobilität unterstützt werden könnte. Er fand es beispielsweise sehr schade, dass in vielen Städten Elektrobusse gefördert werden, aber in Erfurt leider nicht.

Der Beigeordnete für Bau und Verkehr wies darauf hin, dass diese ausgewiesenen Parkplätze für Elektroautos dadurch den anderen Autofahrern nicht mehr zur Verfügung stehen. Man müsse immer einen Ausgleich für alle Autofahrer, elektro- oder kraftstoffbetrieben, finden. Er war der Meinung, dass die Stadt durchaus ihren Beitrag zur Förderung der Elektromobilität leistet.

Herr Bärwolff war ebenfalls dagegen, dass Fahrer von Elektrofahrzeugen generell überall kostenlos parken dürfen. Allerdings warb er grundsätzlich für eine Förderung der Elektromobilität.

Herr Kanngießer, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, fand die Sichtweise des Einwohners durchaus unterstützenswert.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. Die Drucksache

zur Kenntnis genommen

**5.2. Vorbildfunktion und Mobilitätskultur in Erfurt
BE: Beigeordneter für Kultur und Stadtentwicklung
hinzugezogen: Einwohner**

0542/19

Da der Einwohner der verwiesenen Anfrage anwesend war, wurde zunächst über das Rede-recht abgestimmt. Dieses wurde durch die Ausschussmitglieder einstimmig erteilt.

Der Einwohner äußerte, dass seiner Meinung nach die Vorbildfunktion der Stadt Erfurt in Sachen Mobilitätskultur stocken würde und nicht zum Tragen komme. Er benannte Beispiele aus anderen Städten, wie z. B. München, Nürnberg oder Dresden, wo z. B. auch Oberbürgermeister auf öffentliche Verkehrsmittel zurückgreifen und somit Vorbild sind. Außerdem sei die Stellungnahme der Verwaltung zur Drucksache 0542/19 insgesamt sehr enttäuschend.

Der Ausschussvorsitzende Herr Bärwolff, Fraktion DIE LINKE., sprach die Thematik Domstufen-Festspiele an und betonte, dass die Stadt hier keinen Einfluss hat. Die Inszenierung sei, unter dem Aspekt der künstlerischen Freiheit zu betrachten. Eine politische Einflussnahme sei hier nicht angebracht. Dem stimmte auch Herr Metz, Fraktion SPD, zu.

Zur Fragestellung des Einwohners bezüglich der Flächen unterhalb des Petersberges teilte Herr Bärwolff mit, dass es sich hier um Flächen des Bauvorhabens "Andreaskgärten" handelt, welches den Bau einer KITA und von drei Wohnhäusern mit unterschiedlichen Wohnformen beinhaltet. Die Stadt habe hier eine städtebauliche Verpflichtung – d. h. hier sind Parkplätze für die Polizei zu schaffen.

Herr Stampf, Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN, wies darauf hin, dass die Stadt Erfurt sich am Autofrühling nicht mehr beteiligt.

Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD, erläuterte die Tatsache, dass fast jeder zweite Einwohner ein Fahrzeug besitzt. Dies müsse in den Planungen berücksichtigt werden. Der Stadtrat habe lange gekämpft, dass der ÖPNV in Erfurt ausgebaut wird und nun diese große Bedeutung in Erfurt habe. Es wurden Begegnungszonen eingeführt, welche eine Verkehrsberuhigung der Innenstadt bewirkt. Er war der Meinung, dass Erfurt seine Vorbildfunktion durchaus erfüllt.

Der Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes informierte, dass man zwar bis zur BUGA keine weiteren zusätzlichen Projekte, neben den bereits umfänglichen Baumaßnahmen (auch zum Radverkehr), umsetzen kann. Er betonte aber, dass man sich in Zukunft nicht vor der

Errichtung neuer Radwege verschleißt und daran arbeitet. Außerdem verwies er auf die schwierige personelle und finanzielle Situation.

Herr Kanngießer, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN war der Meinung, dass die Stadt dennoch weitere Möglichkeiten hätte, eine noch größere Vorbildfunktion einzunehmen.

Der Einwohner bedankte sich für die aufschlussreichen geäußerten Meinungen und hatte noch eine Bitte. Der Parkplatz der Polizei unterhalb des Petersberges stünde in der Nacht komplett leer. Sieht die Verwaltung hier eine Möglichkeit, auf die Polizei zuzugehen um eventuell nachts Möglichkeiten für die Anwohner zum Parken zu finden?

Der Beigeordnete für Bau und Verkehr informierte, dass demnächst mit dem Bau der "Andreasgärten" begonnen wird. Hier werde auch eine Tiefgarage gebaut, welche dann nachts auch den umliegenden Einwohnern bei Bedarf zur Verfügung stehen soll. So wurde es im städtebaulichen Vertrag vereinbart. Außerdem teilte er mit, dass der Verkehrsentwicklungsplan für das Gebiet derzeit überarbeitet werde. Er wies entschieden die Vorwürfe des Einwohners zurück, dass man nicht genug für die Einwohner tun würde und erläuterte dies an Beispielen.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. Die Drucksache wurde

zur Kenntnis genommen

6. Behandlung von Entscheidungsvorlagen

6.1. Bestätigung der Entwurfsplanung - Komplexobjekt Binderslebener Landstraße/Knoten Straßenbetriebshof BE: Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes 0283/19

Herr Stampf, Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN befürwortete die Baumaßnahme. Seine Frage zur Erhebung von Erschließungsbeiträgen für die Zufahrtsstraße wurde durch den Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes beantwortet.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, ließ der Ausschussvorsitzende Herr Bärwolff, Fraktion DIE LINKE., über die Drucksache abstimmen.

Die Drucksache wurde

beschlossen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Der Bau- und Verkehrsausschuss beschließt die vorliegende Entwurfsplanung (entsprechend der Anlagen 3 und 4¹) zum Komplexobjekt Erweiterung Binderslebener Landstraße/ Knoten SBH in Erfurt als Grundlage für die weiteren Planungsphasen.

7. Festlegungen des Ausschusses

- 7.1. Festlegung aus der Sitzung BuV am 04.04.2019 - Höhenunterschiede bei Gehwegoberflächen 0679/19
BE: Beigeordneter für Bau und Verkehr

Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD, bedankte sich für die Beantwortung. Die Drucksache wurde zur Kenntnis genommen

8. Informationen

- 8.1. Beschlusskontrolle zur DS 0747/18 - Konzept Winterdienst in der Stadt Erfurt für die Winterperioden 2018/19 - 2020/21 0072/19
BE: Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes

Herr Stampf, Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN, äußerte sich positiv zum Konzept Winterdienst und dessen Umsetzung. Er bedankte sich bei allen beteiligten Ämtern. Weitere Wortmeldungen gab es nicht. Die Drucksache wurde

zur Kenntnis genommen

Redaktionelle Anmerkung

¹ Die Anlagen 3 und 4 sind der Niederschrift als Anlagen 1 und 2 beigelegt.

- 8.2. Reitverein Kinderleicht e.V. - Vorbescheid für eine Baugenehmigung - 0468/19
Weitere Vorgehensweise und Zeitplanung des Baugeschehens
BE: Fraktion CDU, Herr Kallenbach
hinzugezogen: Beigeordneter für Kultur und Stadtentwicklung, Vorsitzende des Reitvereins Kinderleicht e.V.

Zur ausführlichen Stellungnahme des Bauamtes gab es keine weiteren Fragen oder Anmerkungen. Die Leiterin des Bauamtes informierte, dass bisher kein Bauantrag vorläge. Die Drucksache wurde

zur Kenntnis genommen

- 8.3. Südeinfahrt - Zuflussdosierung Arnstädter Chaussee 0522/19
BE: Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes

Die Nachfragen vom Ausschussvorsitzenden Herrn Bärwolff, Fraktion DIE LINKE., und Herrn Dr. Warweg, Fraktion SPD, u. a. zum Baubeginn der Lichtsignalanlage wurden durch den Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes beantwortet. Er erläuterte außerdem, wie die Lichtsignalanlage reagieren wird, wenn sich in der Martin-Andersen-Nexö-Straße ein Rückstau bildet.

Herr Kallenbach, Fraktion CDU, erwähnte das Für und Wider der Lichtsignalanlage. Herr Stampf, Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN betonte daraufhin, dass die Verwaltung hier die Forderungen der Anwohner umgesetzt habe.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. Die Drucksache wurde

zur Kenntnis genommen

- 8.4. Sanierungsmaßnahmen - Rad- und Wirtschaftsweg zwischen der Stollbergsiedlung 0555/19
und Leipziger Straße/Marienhof sowie Straßenzustand im Gebiet der Saline
BE: Fraktion CDU, Herr Kallenbach
hinzugezogen: Beigeordneter für Bau und Verkehr

Herr Kallenbach, Fraktion CDU, sowie Herr Schlisio, sachkundiger Bürger, bedankten sich für die Beantwortung. Die Drucksache wurde

zur Kenntnis genommen

8.5. Antrag aus der öff. Sitzung des StR vom 20.03.2019 zum 0584/19
TOP 6.2.23 (DS 0485/19) -
Standorte von stationären Blitzern
BE: Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN, Herr Stampf
hinzugezogen: Beigeordneter für Sicherheit und Umwelt

Herr Stampf, Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN, erläuterte die Gründe für seine Anfrage. Seiner Meinung nach sollte man hier präventiver arbeiten und Blitzer lieber dort aufstellen, wo hohes Gefahrenpotential herrscht, z. B. vor Schulen.

Grundsätzlich würden Blitzer aber überall wo sie aufgestellt werden, bewirken, dass die Autofahrer sich an die Geschwindigkeitsbegrenzungen halten. Die Landespolizeiinspektion vertritt ebenfalls die Meinung, dass Präventivmaßnahmen ergriffen werden müssen. Er bat darum, dass der Oberbürgermeister doch versuchen sollte, auf den Innenminister von Thüringen Einfluss zu nehmen, damit, wie es einmal vereinbart wurde, Präventivmaßnahmen umgesetzt werden.

Der Abteilungsleiter des Bürgeramtes informierte, dass man in dieser Problematik im regen Kontakt mit der Polizei stünde und die Stadt außerdem ein Schreiben an den Innenminister von Thüringen verfasst habe, in dem es um die Förderung von Präventivmaßnahmen (Schutz vor allem von Kindern und älteren Bürgern im Straßenverkehr) geht. Er erläutere die teilweise unterschiedliche Herangehensweise von Ordnungsamt und Polizei. Das Ordnungsamt agiert bei der Thematik der Geschwindigkeitsüberwachung u. a. aus Gründen der Prävention, Umweltschutz- u. Lärmaspekten und selbstverständlich dem Schutz junger Menschen. Die Polizei hingegen setzt in Teilen andere Prämissen, entsprechend der Gesetzeslage.

Herr Czentarra, Fraktion DIE LINKE., teilte mit, dass er schon so oft gebeten hatte, in seinem Ortsteil Herrenberg die Blitzer vor Schulen zu positionieren. Stattdessen wird scheinbar dort geblitzt, wo auch Bußgeldeinnahmen zu erwarten sind (z. B. Autobahnzubringer). Er konnte nicht nachvollziehen, dass solche Hinweise nicht umgesetzt werden.

Abschließend wurde darum gebeten, dass im Ausschuss für Bau und Verkehr über weitere Erkenntnisse berichtet werden soll.

Die Verwaltung sicherte die Weiterleitung von neuen Informationen/Erkenntnissen zu.

Die Drucksache wurde

zur Kenntnis genommen

8.6. Typenbau an Schulgebäuden
BE: Fraktion CDU, Herr Kallenbach
hinzugezogen: Beigeordneter für Bau und Verkehr

0665/19

Herr Kallenbach, Fraktion CDU, bedankte sich für die Beantwortung. Ziel sollte sein, dass die modulare Bauweise für Schulgebäude zum Tragen kommt. Er fragte nach, inwieweit man dies bei Ausschreibungen gleich mit abfordern könnte.

Der Beigeordnete für Bau und Verkehr informierte über den Erfahrungsaustausch mit Berlin über die Vorteile von Typenbauten/Modulbauten und die mögliche Vorgehensweise der Stadtverwaltung bei zukünftigen Ausschreibungen.

Herr Bärwolff, Fraktion DIE LINKE., fragte nach, ob man dem Ausschuss eventuell einmal den Verfahrensweg der Ausschreibung für den Typenbau schriftlich zur Verfügung stellen könnte.

Herr Mey, sachkundiger Bürger, war der Meinung, dass man mit dieser Fertigteilbauweise mehr Möglichkeiten hätte, als nur einen "Kasten" hinzusetzen. Er wünschte sich außerdem eine bessere Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung. Hilfreich wären auch einheitliche Vorschriften.

Herr Herb, sachkundiger Bürger, erkundigte sich nach der Art und Weise des Ausschreibungsverfahrens, inwiefern lediglich eine Funktionalausschreibung sinnvoll wäre und nach der Anzahl der ausgeschriebenen Schulen.

Der Beigeordnete für Bau und Verkehr erklärte, dass es sich sechsmal um exakt den gleichen Typenbau handelt, welcher entsprechend der nötigen Schulgröße in seiner Länge unter Berücksichtigung der Rastermaße variieren kann.

Weitere Fragen gab es nicht, die Drucksache wurde

zur Kenntnis genommen

8.7. Fahrbahnsanierung Dalbergsweg vs. Anwohnerparken
BE: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Herr Kanngießer
hinzugezogen: Beigeordneter für Bau und Verkehr

0778/19

Die Tagesordnungspunkte 8.7 und 8.8 wurden gemeinsam behandelt.

Herr Kallenbach, Fraktion CDU, hatte eine Nachfrage zu den Arbeiten am Kanal. Der Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes teilte mit, dass die Arbeiten seit heute laufen und voraussichtlich bis 25.05.2019 abgeschlossen sein werden.

Herr Metz, Fraktion SPD, verwies auf eine Emails eines Bürgers und dessen Fragen. Er bat die Verwaltung um Beantwortung dieser Fragen und reichte diese Email in Kopie an die Verwaltung weiter. Eine Beantwortung wurde zugesagt.

Weitere Anmerkungen und Fragen gab es nicht.

zur Kenntnis genommen

- 8.8. Parksituation Dalbergsweg durch Fahrbahnsanierung 0795/19**
BE: Fraktion SPD, Herr Metz
hinzugezogen: Beigeordneter für Bau und Verkehr

Siehe Tagesordnungspunkt 8.7.

zur Kenntnis genommen

8.9. Sonstige Informationen

Der Ausschussvorsitzende Herr Bärwolff, Fraktion DIE LINKE., hatte eine Nachfrage zur laufenden Baumaßnahme/Kanalarbeiten in der Gustav-Adolf-Straße. Hier sei vor einigen Tagen das Wasser aus der Straße geschossen und die Straße wurde wohl danach nur provisorisch wieder verschlossen. Daher wollte er wissen, ob die Stadtverwaltung hierüber informiert ist.

Der Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes teilte mit, dass dieser Überlaufkanal nach Beendigung der dortigen Baumaßnahme außer Betrieb gesetzt wird und es einen separaten Auslauf des Espachteiches unter der Thomas-Müntzer-Straße, welcher in den Walkstrom mündet, geben wird.

Die Leiterin des Bauamtes informierte, dass das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie mitgeteilt habe, dass die historischen Bahnhallen als Denkmal ausgewiesen werden. Durch die Fraktionen wurde eine Weiterleitung der Denkmalausweisung erbeten. Dies wurde durch die Verwaltung zugesichert.

Herr Schlisio, sachkundiger Bürger, erkundigte sich, wann mit dem Bau des Radweges nach Vieselbach begonnen wird. Der Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes antwortete, dass im nächsten Jahr damit begonnen werden soll. Es gibt zwar noch keine Fördermittelzusage, aber die Eigenmittel seien vorhanden und die Planung abgeschlossen. Der Ortsteilbürgermeister von Vieselbach bat darum, dass die Planungen vorab auch dem Ortsteil Vieselbach vorgestellt wird.

Weitere Informationen gab es nicht.

gez. Bärwolff
Vorsitzender

gez. 
Schriftführerin